

aus dieser vnwidersprechlichen vrsache, das die Euangelisten solche Testamentswort des Herrn mit sondern vleis vnd fast mit einerley worten beschreiben⁸⁹ one meldung einiger figur oder newen, frembden verstands der wort.

- 5 [E 1r:] Welchen einhelligen Consens der heilige Apostel Paulus, wie er sie zum letzten vom Herrn selbs im dritten Himel empfangen,⁹⁰ von worten zu worten widerholet vnd bestetiget.⁹¹ Damit auch der erklerung S. Pauli von Feinden der Warheit, des Bapsthums vnd Sacramentirern, keine gewalt geschehe vnd richtiger verstand bleibe seiner eigen Wort, da er spricht: „Das
10 Brot, das wir brechen, ist es nicht die gemeinschaft des Leibs Christi? Den Kelch, den wir trincken, ists nicht die gemeinschaft des Bluts Christi?“⁹² So behalten wir die einige Apostolische Erklerung, wie ers wil verstanden haben, nemlich die wort des Herrn selbs: „Nemet, esset, das ist mein Leib“ etc. Wie auch Herr Lutherus diesen Spruch Pauli seines Hertzens freude vnd kro-
15 ne wider die Sacramentirer rhümet.⁹³ Also brauchen vnd halten wir jn auch wider alle alte vnd neue Sacramentschwermer, die mit diesem Spruch Pauli des Herrn Christi wort, dieser Kirchen Confession vnd Lutheri meinung stracks vmbzustossen vnd falsch zu machen sich vnterstehen.

II.

- 20 Demnach halten vnd gleuben wir hertzlich vnd warhafftiglich, es werde im Abendmal des Herrn, in dem er selbs warhafftig, lebendig, wesentlich vnd seiner Person hal-[E 1v:]ben vnzertrennet gegenwertig, mit vberreichung vnd empfangung des vnuerwandelten Brots vnd Weins vns warhafftig, wesentlich, doch vnsichtbarer, vnentpfindlicher vnd vnausforschlicher weise zu
25 essen vnd zu trincken gegeben vnd von vns empfangen der ware wesentliche Leib des Sons Gottes, den er an sich genomen vnd fur vns einmal am Stam des Creutzes auffgeopffert hat, vnd das ware Blut, welchs er fur vns vergossen hat zu vergebung der Sünden. Dis aber zu diesem nutz, das die Gleubigen seiner erlösung vnd aller seiner wolthaten sollen teilhafftig werden. Vnd
30 der Son Gottes mit solcher vbergabe bezeuget, das er vns gewis anneme, zu Gliedmassen mache seines Leibes, mit seinem Blut reinige, vergebung der Sünde vnd seinen heiligen Geist schencke, selbs in vns wonen vnd fur vnd fur krefftiglich wircken wolle.

⁸⁹ Vgl. Mt 26,26–29; Mk 14, 22–25, Lk 22, 15–20.

⁹⁰ Vgl. I Kor 11,23; II Kor 12,2.

⁹¹ Vgl. I Kor 11,23–25.

⁹² I Kor 10,16.

⁹³ Vgl. Martin Luther, Wider die himmlischen Propheten (1525), in: WA 18, 141,13, nicht wortgenau wiedergegeben.